SCHLANGEN



Fehlbetrag wurde doppelt verplant

Der "Formfehler" verursachte keinen Schaden

Schlangen. In einer Pressekonferenz mit Gemeindedirektor Erich Schnittger wurde nun bekannt, wo der Soll-Fehlbetrag von 218 394,41 Mark, den die Gemeinde seit 1975 vor sich herschiebt - bildlich gesprochen - geblieben ist. Hans Winter, der bis 1979 in Schlangen Gemeindedirektor war, hatte das klärende Gespräch angeregt, um auch die Öffentlichkeit über den genauen Sachverhalt zu informieren.

Im vergangenen Jahr - das wurde wird sicherlich die Gemüter beruin der vorletzten Ratssitzung deutlich – prüften Beamte des Gemeindeprüfungsamtes des Kreises Lippe die Jahresabrechnung 1977 1978 und 1979. Dabei stießen sie auf den oben genannten Fehlbetrag. Bis 1974 war der Gemeindehaushalt ausgeglichen, danach tauchten die 218 000 Mark auf.

Obwohl das Geld so bald wie möglich hätte ausgeglichen werden sollen, beschloß der Rat der Gemeinde Schlangen kürzlich, die 218 000 Mark nicht im Haushalt 1981 auszugleichen. Das soll erst, so die Meinung der SPD- und FDP-Fraktion, im Nachtragshaushalt geschehen. Inzwischen befaßte sich der Rechnungsprüfungsausschuß mit der Angelegenheit.

In der jüngsten Ratssitzung wurde der Soll-Fehlbetrag von 218 394,41 Mark insofern hochgespielt, da von "weißen Westen" und einer "Aufklärung der Sache" gesprochen wurde. Die Informationen, die Schnittger wärend der Pressekonferenz gab,

Schlangen aktuel

"Zahn- und Kieferschäden bei 3- bis 6jährigen Kindern" lautet das Thema, über das Herbert Roy heute informiert. Getroffen wird sich um 20 Uhr im Kindergarten "Alte Rothe" Der Eintritt ist frei.

Matthäuspassion

Schlangen. Die Martin-Luther Kantorei Detmold wird am Mittreformierten Kirche zu Schlangen unter der Leitung von Eberhard Popp während eines Konzerts die "Matthäuspassion" von Heinrich Schütz vortragen. Mitwirkende sind außerdem Joachim Thalmann, Tenor (Evangelist), und Yukio Imanaka, Baß (Worte Christi).

Das geistige Konzert wird eröffnet mit einem vierstimmigen Chorsatz ("Dank Dir, o Gottes Lamm") von Pierre de la Rue, gefolgt von einer vierstimmige Motette aus den "Evangeliengesprächen 1623"· "Fürwahr, er trug unsere Krankheit" von Melchior Frank. Weitere Chorstücke bilden die vierstimmige Motette mit Continuo "Andoramus te, Christe" und drei Passionschoräle aus dem Orgelbüchleich von Johann Sebastian Bach.

Der an der Detmolder Musikakademie studierende Yukio Imanaka gewann übrigens in Leipzig den er sten Preis beim Internationalen Jo-Kann-Sebastian-Bach-Wettbewerb. Das Konzert beginnt um 20 Uhr in der evangelisch-reformierten Kirche, der Unkostenbeitrag für das Programm beträgt vier Mark.

Mofa-Fahrer schwer verletzt

Horn-Bad Meinberg. An der Kreuzung Heer-/Franz-Hausmann-Straße beachtete ein Mofa-Fahrer nicht das dort aufgestellte Stopp-Zeichen und stieß mit einem Pkw-Fahrer zusammen. Er wurde dabei schwer ver-

Kioskeinbruch

Horn-Bad Meinberg. Bei einem Kioskeinbruch am Omnibusbahnhof erbeuteten die Täter Zigaretten, Spirituosen und Pralinen.

1973 wurde ein Überschuß von ge-

nau 218 394,41 Mark erwirtschaftet. der 1974 mitgeführt wurde. Bei Abschluß des Jahres 1974 wurde das Geld in die allgemeine Rücklage überführt. Allerdings wurde der Betrag von 218 394,41 Mark in den Haushaltsplanentwurf 1975, der im Herbst 1974 erstellt wurde, als Einnahme wieder eingebracht und verplant. Das bedeutet, daß genau 218 394,41 Mark mehr ausgegeben wurden, da der Betrag doppelt verplant gewesen war. Somit tauchte das Geld von da ab als Fehlbetrag

Schaden hat das doppelte Verplanen sicherlich nicht verursacht: Mit dem Geld wurden Investitionen getätigt, die jetzt – sechs Jahre später – erheblich mehr kosten würden. Es ist sogar nicht auszuschließen, daß die Gemeinde durch diesen "Formfehler" einen finanziellen Vorteil hat.



Löschgruppe feierte ihr Frühlingsfest

Schlangen/Oesterholz-Haustenbeck. Das traditionelle Frühlingsfest der Freiwilligen Feuerwehr, Löschgruppe Oesterholz, wurde auch am vergangenen Samstag mit großer Begeisterung gefeiert. Rund 150 Personen waren im "Heidehof" erschienen, darunter auch Hauptbrandmeister Horst Kalkreuter und Wehrführer Friedhelm Köster Hauptattraktionen des Abends war eine Tombola, deren Gewinne – kleine Geschenkartikel und nützliche Dinge für den alltäglichen Gebrauch - von Gönnern und Freunden der Feuerwehr gestiftet wurden. Besonderer Dank galt den Geschäftsleuten, die auch für die Verlosung gespendet hatten. Den ersten Preis, eine Fahrt für zwei Personen zur Bundesgartenschau nach Kassel, gewann Reinhold Tegeler Für die richtige Stimmung sorgte eine Kapelle, zu deren Musik das Tanzbein geschwungen wurde.

Mit betroffenen Bürgern über die Straßenplanungen diskutiert

Erweiterte FDP-Fraktion Horn-Bad Meinberg stimmte sich mit Detmolder Freunden ab

Horn-Bad Meinberg. Hauptthemen der erweiterten FDP-Fraktion Horn-Bad Meinberg waren die zur Zeit anstehenden Straßenplanungen im Stadtgebiet. Der B 239 n, die nur im Zusammenhang mit dem vorgezogenen Bau der B 1n erst die erforderliche Verkehrsentlastung für Bad Meinberg und Horn bringt, wurde in der vorgestellten Trassenführung im nungsverkehr zu ermöglichen. Auch Raum Horn – Bad Meinberg – Vahlhausen voll zugestimmt. Zur Debatte standen die Anbindungen aus Richtung Detmold und in Richtung Steinheim sowie die Ausbaugröße.

Abhängig ist hiervon die Planung im Detmolder Raum. Um hierüber einiges zu erfahren, hatte sich das woch, 25. März, in der evangelisch- FDP-Mitglied des Stadtverbandes Detmold, Dipl.-Ing. Zöllner bereit erklärt, die diesbezügliche Situation aufzuzeigen. Die FDP Detmold tendiert für eine Nordumgehung der Stadt unter Einbeziehung des Nordrings in verbesserter Ausbauform an Engstellen und bessere Anbindung im Westen in Richtung Orbke und im Osten in Schönemark.

> Die FDP Horn-Bad Meinberg hatte sich bereits zuvor für den Anschluß der hiesigen B 239 n an den baulich verbesserten Nordring, für den Ausbau der B 239 ab Schönemark bis Wilberg und von dort Übergang zu der konzipierten Trasse über Kreuzenstein bis zur Kreuzung der B1n ausgesprochen. Sie identifiziert sich damit mit der Eingabe der Schmedisser Bürger, da hier insbesonders sehr stark landwirtschaftliche Nutzflächen von der geplanten Trasse in Anspruch genommen werden. Es geht der FDP darum, möglichst bald eine wirksame Entlastung des Ortsverkehrs in Bad Meinberg und Horn zu erreichen.

Zu der Weiterführung der B 239 n ab Kreuzung B 1 n in Vahlhausen wurde mehrheitlich herausgestellt, diese Trasse nicht, wie vorgesehen, etwa 500 Meter südlich von Billerbeck, parallel zur für den Ausbau anstehenden L 823 zu führen, sondern sie mit dieser Landstraße zu vereinigen. Die trassierte B 239 n beeinträchtigt auch hier ungewöhnlich stark die Natur und beansprucht zudem viele genutzte landwirtschaftliche Flächen.

Nach der kürzlich durchgeführten Fragebogenaktion der Stadt Horn-Bad Meinberg hat sich zwar die Mehrheit für die Talführung der die Ortsteile Veldrom/Feldrom durchschneidenden L 828 (Horn-Altenbe-

ken) ausgesprochen. Diese Aktion wird aber von einer Bürgerinitiative nicht voll anerkannt, da einmal nur knapp über 50 Prozent der Befragten Stellung zur neuen Linienführung der L 828 genommen haben, zum anderen zum großen Teil auch nicht direkt Betroffene votiert haben. Vertreter dieser Initiative zeigten ihre Vorstellungen auf, die darauf hinausgehen, die alte Ortsdurchfahrt mit wenigen baulichen Änderungen wird nicht für erforderlich gehalten, da Anbindungen zum Süden – BAB Kassel – über andere bereits ausgebaute Straßen vorhanden sind.

Auch hier hatte sich die FDP zuvor für einen schonenden Ausbau eingesetzt. Sicher wird hier aber ein Ausbau der vorhandenen Straße darauf

Kurz notiert -

Heute

Stadtteil Bad Meinberg

Farblichtbildervortrag German Marstatt über eine Reise in das "Land der Pharaonen -Kairo und Unterägypten" im Foyer des Kurhauses "Zur Rose"

Morgen

Stadtteil Bad Meinberg

Zu der um 14 Uhr stattfindenden Beerdigung ihres Kameraden August Sprenger tritt die Schützengesellschaft Bad Meinberg um 13.50 Uhr am ev Gemeindehaus, Am Müllerberg, an.

Um 19.30 Uhr Gastspiel des Remscheider Tourneetheaters mit "Mirandolina" von Goldoni auf der Studiobühne "Lippischer

Im Kurhaus "Zum Stern" Abschlußball der Tanzschule Mäkker, Detmold.

Stadtteil Horn

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum Thema "Frieden" findet im ev Gemeindehaus um 19.30 Uhr eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der Parteien und einer Friedensinitiative statt.

Beratung für Alkoholkranke und deren Angehörige, streng vertraulich, durch Guttempler-Gruppe "Cherusker" jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr im ev. Gemeindehaus, Kirchstraße 5. Außerdem Beratungen täglich telefonisch unter (0 52 31) 52 23 oder Kirchenge-Pastorat der ev

Vorgemerkt

Aus Anlaß der Ehrung von Sängerjubilaren führt am Sonntag, 22. März, um 10 Uhr in der Hauptschule Horn, Aula, der Lippische Sängerbund eine Feierstunde durch mit verschiedenen Solisten und Chören.

abgestimmt werden müssen, daß die notwendige Verkehrssicherheit gewährleistet und die Fahrbahn breit genug ist, reibungslosen Begegmüssen Engstellen entsprechend entschärft werden. Außerdem war man sich darüber einig, sich für nur einen einseitigen kombinierten Rad-/Fußweg einzusetzen. Ein Abbruch bindung des Bauernkamps und Bleichweges notwendig erscheint.

Auch der ehrenamtliche Dienst ist nicht umsonst

DRK Lippe ruft Bevölkerung zur Unterstützung ihrer Sammlung auf

sammeln die Helfer des DRK noch für ihre vielfältigen Aufgaben. Die Sammlung findet im ganzen Land NRW statt und dient dazu, die regionalen und landesweiten Aufgaben der Organisation zu finanzieren. Neben Altkleidersammlungen ist die Jahressammlung die wichtigste DRK. Der größte Teil des Sam-Spenden fließt an den Landesver

Kreis Lippe. Bis zum 30. März | band des Roten Kreuzes, der damit bei internationalen Katastrophenfällen oder bei den vielen überörtlichen Aufgaben hilft.

Das DRK bittet die Bevölkerung, sich dem Spendenaufruf nicht zu verschließen, da es heute mehr denn je erforderlich ist, daß den Mitgliedsbeiträgen und den das DRK über die finanziellen Mittel verfügen kann, die es in die Lage versetzen, die vielfältigen Mittelbeschaffungsaktion des Aufgaben zu bewältigen, denn auch die ehrenamtliche Hilfe komelergebnisses verbleibt in den | stet Geld. Man denke nur an Aus-Kreisverbänden. Ein Teil der bildung und Ausrüstung der Helfer.

"Alte Pauline" wird Kommunikationszentrum

Gutvorbereitetes Konzept brachte schnelle Einigung

Detmold. Die Kulturinitiative Detmold und die ihr angeschlossenen Gruppen erhalten das Gebäude der "alten Pauline" zur Nutzung als Kultur- und Kommunikationszentrum überlassen. Dieses Ergebnis brachte gestern ein Gespräch zwischen den Spitzen von Rat und Verwaltung und den interessierten Jugendgruppen. Beigeordneter Ulrich Corbach hatte ein schlüssiges Konzept der Verwaltung vorgelegt, das offenbar die Zustimmung der zahlreichen Gruppen fand. Wie ein Gesprächsteilnehmer anschließend gegenüber der LZ betonte, bedankte sich ein Vertreter der KID für die schnelle Initiative der Stadt.

Mit der Nutzung der "alten Pauline" als Kulturzentrum erklärte sich die KID einverstanden, auch wenn alle Raumwünsche nicht vollständig erfüllt werden können. Die Jugendlichen sollen das Gebäude weitgehend in Eigenverantwortung führen und eine in Nutzungsverträgen festgelegte symbolische Gebühr bezahlen. Die notwendigen Umbauarbeiten soll die KID hauptsächlich in des Hauses Eskens dürfte auch bei Eigenarbeit durchführen. Einzelheieinem kleinen Ausbau nicht zu um- ten werden demnächst in Gesprägehen sein, da dies zur Kurvenbegra- chen geklärt. Durch die gute Vorbedigung und auch zur besseren An-reitung der Verwaltung konnte Einigkeit relativ schnell erreicht werden.

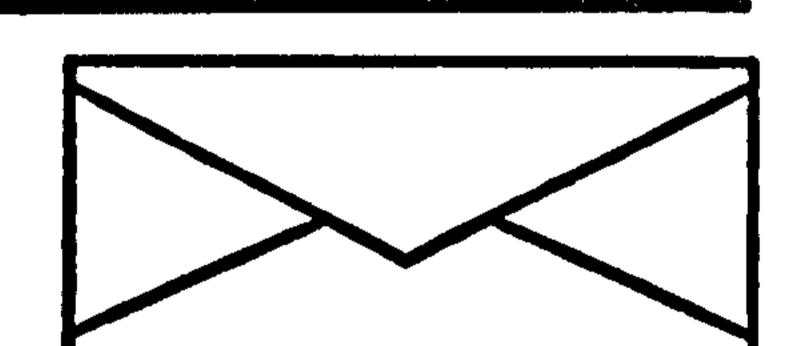
Den ebenfalls an Räumlichkeiten interessierten Gruppen und Organisationen – wie Sportvereine, jugoslawischer Verein, Naturfreunde und Schulaufgabenhilfe – stellt die Stadt die Realschule am Wall zur Verfügung, so daß dieser Bedarf auch abgedeckt werden kann.

Bevor die "alte Pauline" sowie die Schule am Wall ihren neuen Verwendungen zugeführt werden können, muß zunächst die Turnhalle am Stadtgymnasium fertiggestellt sein. Die Turnhalle an der "alten Pauline", die zur Zeit noch von Sportlern genutzt wird, steht dann ebenfalls dem Kommunikationszentrum als Mehrzweckhalle zur Verfügung. Als möglicher Zeitpunkt wurde der Sommer dieses Jahres genannt. Offenbar, so ein Gesprächsteilnehmer, ist damit eine Einigung zwischen Stadt und interessierten Gruppen er-

BdV sieht Lichtbilder

Detmold-Hiddesen. Der Bund der Vertriebenen lädt am Freitag, 20. März, 15.30 Uhr, zur Jahreshauptversammlung in den "Hiddeser Hof" ein. Ernst-Peter Maul, Detmold, hält den Diavortrag "Von der Memel bis zum Riesengebirge"

beizubehalten. Eine Hauptverkehrsstraße für den Durchgangsverkehr wird nicht für erforderlich gehalten. Briefe, die uns erreichten



Die unter dieser Überschrift z. T. im Auszug veröffentlichten Erklärungen stellen ausschließlich Meinungen der Einsender dar. Die Schriftleitung übernimmt hierfür keine Verantwortung.

Kontroverse Dr. Engelbert – Landesverband Lippe

1. Es ist gut, daß die Öffentlichkeit nun weiß, daß Dr. Engelbert in Blomberg und in seinen Leserbriefen als schlichter steuerzahlender Bürger gesprochen hat bzw spricht. Es wäre noch besser gewesen, wenn dieser Eindruck in Blomberg unverwischt geblieben wäre.

2. Zu dem "falsch zitierten" Gesetzestext bedauere 1ch, daß ich – da mir der Originaltext im Moment nicht zur Verfügung stand – nicht genau zitieren konnte. § 2 des Gesetzes über den Landesverband Lippe vom 5. 11. 1980 sagt, "Aufgabe des Landesverbandes Lippe ist es, außer der Deckung seiner eigenen Verwaltungskosten und der Bildung der erforderlichen Rücklagen die kulturellen Belange und die Wohlfahrt der Bewohner im Bezirk des Landes Lippe im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit zu fördern." Der Sinn ist der gleiche geblieben.

3. Zu der Frage, woher meine Informationen stammen, will ich gerne Auskunft geben. Dem Archivar Dr. Engelbert dürfte in seiner langen Berufspraxis nicht entgangen sein, daß es für jedes Ereignis Primär und Sekundärquellen gibt. Zunächst ist dort ein großer Kreis eingeladen worden, dem ich nicht angehörte. Aus diesem Kreis sind mir eine Reihe von Informationen zugegangen. Das gleiche gilt für die Presseberichte und Leserbriefe, die über das Er eignis in Blomberg erschienen sind. Dazu gibt es noch eine Primärquelle, nämlich den Redetext des Herrn Dr. Engelbert selbst. Ich habe ihn in meinem Leserbrief in seinen Schwerpunkten gedanklich nachgezeichnet.

Wenn Dr. Engelbert der Meinung ist, meine Anmerkungen hierzu bestehen aus "Verdrehungen und Schiefheiten" so wird das gleichwohl etwas mit der Primärquelle zu tun haben.

Hermann Haack Heimat- und Verkehrsverein Bösingfeld.

In der Kontroverse Dr. Engelbert – Landesverband Lippe hat ersterer den Landesverband Lippe dahingehend aufgefordert, daß er nun am Zuge sei.

Das Hauptproblem von Herrn Dr. E. scheint darin zu bestehen, daß der Landesverband Lippe nicht mit ihm in ausreichender Weise kooperiert bzw koordiniert. Beschränken

Zunächst einmal setzt Kooperation den Willen zur Partnerschaft voraus, d. h., daß jeder unter gleichen Voraussetzungen an bestimmte Projekte, Gespräche, Arbeitsvorhaben usw herangeht, ohne daß einer den anderen diskriminiert. Hier wäre es nützlich gewesen und vorrangig Sache einer etablierten Institution wie des Staatsarchivs Detmold und des Naturwissenschaftlichen und Historischen Vereins, dessen Vorsitzender Herr. Dr. E. ist, nach der Gründung des Instituts für Lippische Landeskunde und der Errichtung des Kulturreferats beim Landesverband Lippe, im Jahre 1971, die Tore offenzuhalten.

Wie in dem Leserbrief von Herrn Haack richtig dargestellt, ist die Sache aber anders gelaufen. Hierzu könnte das Institut für Lippische Landeskunde zu seinem zehnjährigen Bestehen eine Dokumentation von Schriftstücken des Lt. Staatsarchivdirektors und des Vorsitzenden des Naturwissenschaftlichen und Historischen Vereins für das Land Lippe, Herr Dr. E., herausgeben, die sich mit dem Institut für Lippische Landeskunde beschäftigen und einzig und allein den Zweck haben, die Arbeit des Instituts herabzusetzen oder anderswie in Mißkredit zu

Jedermann, der daran Interesse hat, kann diese Schriftstücke im Institut für Lippische Landeskunde einsehen. Kooperation hat nur dann Sinn, wenn der Partner gleichberechtigt akzeptiert und nicht in Frage gestellt wird. Dagegen hat es von seiten des Instituts eine Reihe von Ansätzen gegeben, zu einer solchen Kooperation zu kommen. Dies betrifft auch die Herausgabe des Bandes 2 der "Lippischen Bibliogra-

Sowohl das Staatsarchiv Detmold wie auch der Naturwissenschaftliche Will. und Historische Verein für das Land Lippe sind zu den fraglichen Besprechungen geladen und um Mitarbeit gebeten worden. Die Bestände des Staatsarchivs sind von dem Bearbei-

wir uns auf die Frage der Koopera-ter, Herrn Bibliotheksamtmann tion. Da Herr Dr. E. auf die Frage von Fleischhack, durchgesehen und aus-Herrn Hermann Haack, was er unter gewertet worden. Daß an Band 1 der Kooperation versteht, nicht geant- "Lippischen Bibliographie" mehrere wortet hat, möchte ich meine Gedan- Personen ständig gearbeitet haben, ken zu diesem Problem hier dar- läßt sich ebenfalls von Band 2 der "Lippischen Bibliographie" sagen. Bearbeiter von Band 1 war Herr Dr. Wilhelm Hansen und von Band 2 wird es Herr Ernst Fleischhack sein. Auch hier wie bei vielen anderen Gelegenheiten gilt die Devise, daß es zu viele Leute gibt, die gern mitreden, aber zu wenig, die mitarbeiten

> Herr Ernst Fleischhack ist ein über jeden Zweifel erhabener Fachmann im Bibliothekswesen, und das von Herrn Dr. E. vorgebrachte Mißtrauen ist in keiner Weise gerechtfertigt.

Mit Freude habe ich vernommen, daß Herr Dr. E. nunmehr als sachkundiger Bürger sich des Themas "Kulturpflege in Lippe" annimmt. Hier ergibt sich aber die ernsthafte Frage, ob er tatsächlich in der Lage ist, den Spaltungsprozeß innerhalb seiner Persönlichkeit so weit zu treiben, daß er als sachkundiger Bürger wie auch als Vorsitzender des Naturwissenschaftlichen und Historischen Vereins bzw als Lt. Staatsarchivdirektor in ein und derselben Sache sprechen kann. Warum diese schamhafte Zurückziehung auf den Bürger, der noch dazu in besorgter Weise Steuern zahlt. Dies tun wir alle, und bei dem enormen Arbeitsanfall des Instituts und des Kulturreferats, welches personell neben mir mit zwei Halbtagskräften besetzt ist, wird man von der Vergeudung von Steuergeldern kaum sprechen dürfen. Dies sieht in anderen Instituten vielleicht anders aus.

Als sachkundiger Bürger kann Herr Dr. E. natürlich seine Meinung an jeder Stelle und überall äußern: nur, keine Kulturinstitution dürfte sich in der Lage sehen, mit jedem sachkundigen Bürger, dem irgend etwas nicht gefällt, zu kooperieren. Hier sollte Herr Dr. E. schon klipp und klar sagen, in welcher Sache und in welcher Form, für welches Projekt er mit dem Landesverband Lippe oder mit dem Institut für Lippische Landeskunde kooperieren

> Fritz Bartelt Kulturreferent des Landesverbandes Lippe Leiter des Instituts für Lippische Landeskunde

Ausbau des Römer- und Cheruskerweges

Schlangen/Oesterholz-Haustenbeck. In Oesterholz wurde nun Unmut darüber laut, daß der Römer- und Cheruskerweg laut Haushaltsplan 1981 nicht ausgebaut werden sollen. Eine Eingabe an den Bürgermeister wurde bereits gemacht. Ratsmitglied Heinz Kriete teilte dazu mit, daß es durchaus im Bereich des Möglichen sei, noch in diesem Jahr mit dem Ausbau der genannten Straßen zu rechnen. Die Ausschreibungen sollten zu einem Zeitpunkt erfolgen, in dem der Straßenbau nicht auf vollen Touren laufe. Uberhastung führe zu Preisauftrieb. Die Gemeinde sei bemüht, den Ausbau sobald wie möglich unter günstigen Bedingungen zu gewährleisten. Der Preis sollte so niedrig wie möglich sein, weil die Anlieger neunzig Prozent der Kosten zu zahlen hätten.

(Foto: Klöpping)